

**Offener Brief der IG Mobilfunk mit Vernunft Elgg an  
Thierry Burkart NR FDP AG  
zur Arena-Sendung vom 8.3.2019**

Sehr geehrter Herr Burkart,  
wir haben der Sendung in der Arena vom 8.3.19 aufmerksam zugehört und es drängt uns sehr, zu einigen Ihrer Aussagen Stellung zu nehmen:

**«Die Strahlung des Handys ist stärker als die Strahlung der Mobilfunkantenne»**

*Jeder Konsument bestimmt selbst ob, wie oft und wie lange er ein Handy an sein Ohr halten will. Die Mobilfunkantenne bestrahlt die Bevölkerung ungefragt während 24 Stunden. Wer hält denn sein Handy während 24 Stunden an den Kopf? In diesem Sinne ist die Aussage, das Handy strahle stärker grob irreführend.*

**«Es gibt keine einzige Untersuchung, die eine Korrelation zwischen Mobilfunk und gesundheitlichen Schäden feststellt»**

*Das trifft in keiner Weise zu!*

*Die gesundheitlichen Effekte hochfrequenter Strahlung sind alles andere als «unerforscht». Betrachtet man insbesondere die Studien industrie-unabhängiger Forscher, so ergibt sich ein klares Bild: Mobilfunkstrahlung kann biologische Systeme erheblich schädigen, und Studien belegen immer häufiger, dass die Effekte bereits weit unterhalb der geltenden Grenzwerte beginnen und auch von gesundheitlicher Relevanz sind.*

*Die Datenbank EMF-data vermittelt einen Überblick über die Forschungslage im Bereich der nicht-ionisierenden Strahlung. Diese Datenbank stellt einen wesentlichen Beitrag zur Aufklärung der Bevölkerung und der Politik dar. [www.emfdata.org](http://www.emfdata.org)*

**«Die Schweiz ist schon heute vorsichtig, die Grenzwerte sind hier 10x strenger»**

*Die heute geltenden Grenzwerte berücksichtigen nur die (unproblematischen) thermischen Auswirkungen der Mobilfunkstrahlung. Die gefährlichen athermischen Auswirkungen finden nach wie vor keine Berücksichtigung, was zur Folge hat, dass die heutige Grenzwertregelung Mensch und Tier nicht vor schädlichen Auswirkungen schützt und die Vorsorgepflicht krass verletzt wird.*

*Der allgemeine Grenzwert ist in Deutschland und in der Schweiz gleich hoch. Die Schweiz kennt zusätzlich den Anlagegrenzwert für die sogenannten OMEN-Punkte (Orte, wo sich die Menschen üblicherweise längere Zeit aufhalten wie Schlafräume, Wohnzimmer, Arbeitsplätze etc).*

*Der Anlagegrenzwert wird innerhalb dieser Räume gemessen, dort ist die Strahlung aus bauphysikalischen Gründen 10x geringer, weshalb dieser Grenzwert ca. 10 x tiefer angesetzt wurde als der Immissionsgrenzwert*

*Der Vergleich des schweizerischen Anlagegrenzwertes mit dem ausländischen Immissionsgrenzwert ist deshalb unzulässig, weil Äpfel mit Birnen verglichen werden. Er stellt eine krasse Irreführung der schweizerischen Bevölkerung dar.*

### **«Ja, es gibt sensible Leute»**

*Es gibt nicht nur einige Prozent sensible Leute! Alle Menschen sind zum Glück elektrosensibel. Sie müssen es auch sein, weil der menschliche Körper auch mit elektrischen Spannungsfeldern gesteuert wird. Elektrosmog und vor allem dessen hochfrequente Anteile können aber unerwünschte Änderungen an den Sinnesorganen der Zellen erzeugen, so dass diese ihre eigentliche Aufgabe nicht mehr erfüllen können. In diesen Zusammenhang gehört auch der Einfluss von Elektrosmog auf die Blut-Hirn-Schranke.*

*Der menschliche Organismus reagiert auf bereits kleinste Strahlungsmengen empfindlich. Für diese Empfindsamkeit wurde der Begriff «Elektrosensibilität» geprägt. Die Menschen werden krank und wissen oft lange nicht warum. Schlimmstenfalls entdecken sie den Zusammenhang nie, so dass sie auch keine gezielten Massnahmen ergreifen können.*

*Elektrosensibilität ist nicht angeboren, sie kann sich bei jedermann entwickeln. Die Latenzzeit kann zwischen fünf und zehn Jahre betragen (!) Die Zahl der Betroffenen steigt deshalb mit dem Ausbau der Funknetze deutlich an.*

*«Elektrosensibilität», das «Krankwerden aufgrund der Dauerbelastung durch Elektrosmog», wird von verschiedenen Wissenschaftlern jedoch nur als psychosomatisches Problem abgetan. Man tut den betroffenen Menschen damit grosses Unrecht.*

*(Quelle: Tatort Zelle, Wie Elektrosmog-Attacken unseren Organismus bedrohen, Dr. Siegfried Kiontke, 2014 Vitatec Verlagsgesellschaft, D82541-Münsing)*

**«In der Frage von 5G will ich mich auf die Experten stützen»**

*Sie sollten sich unbedingt unabhängig von den Experten der Mobilfunkindustrie informieren, zum Beispiel hier:*

**Diagnose Funk**

*Unabhängige Informationen*

[www.diagnose-funk.org](http://www.diagnose-funk.org)

**Verein Gigaherz**

*Schutz vor schädlicher Strahlung*

[www.gigaherz.ch](http://www.gigaherz.ch)

**Kompetenzinitiative**

*Überparteiliche Fachvereinigung*

[www.kompetenzinitiative.net](http://www.kompetenzinitiative.net)

**Dachverband Elektromog**

*Schweiz und Liechtenstein*

[www.funkstrahlung.ch](http://www.funkstrahlung.ch)

**Ärztinnen und Ärzte**

**für Umweltschutz**

[www.aefu.ch](http://www.aefu.ch)

**Aerzte und Mobilfunk**

*Internationale Diskussionen*

[www.aerzte-und-mobilfunk.net](http://www.aerzte-und-mobilfunk.net)

**Bürgerwelle Schweiz**

*Gesundheitsschutz*

[www.buergerwelle-schweiz.org](http://www.buergerwelle-schweiz.org)

*2017 unterzeichneten 180 Wissenschaftler aus 36 Ländern den sogenannten 5G-Appell und forderten ein Moratorium für die Einführung von 5G. Sie warnen davor, Millionen von Menschen weltweit dem 5G-Experiment auszusetzen.*

*Am 18.12.2017 warnten auch die Schweizer Aerzte für Umweltschutz vor einer schnellen Einführung von 5G.*

*Glauben Sie wirklich, dass alle diese Appelle unbegründet sind?*

Sehr geehrter Herr Burkart, wir hoffen sehr, dass Sie trotz der Wahlen Zeit finden werden, die eine oder andere unabhängige Informationsquelle zu nutzen.

**«5G kommt sowieso und wird überall selbstverständlich sein?»**

Das darf nicht sein, die Gesundheit ist unser höchstes Gut, sie darf nicht den einseitigen Interessen der Wirtschaft geopfert werden. Der Staat muss seine gesetzliche Vorsorgepflicht endlich wahrnehmen! Die Stimmbürger haben es bald in der Hand, Parlamentarier zu wählen, welche dieses berechtigte Anliegen Ernst nehmen.

Mit freundlichen Grüssen  
IG Mobilfunk mit Vernunft Elgg  
[www.igm-elgg.ch](http://www.igm-elgg.ch)